



Sprühfonten

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden!“ Tagesabend, Jahressabend — sie alle erinnern an die besorgte Bitte der Emma's-Jünger. Bestellt das Haus; es will Abend werden!

„Mit werden will jeder, alt sein niemand.“ lautet ein trefflicher Spruch Jakob Grimms. Wir möchten alle des ewigen Daseins süße Gewohnheit möglichst lange ausdehnen, aber wir scheuen uns, den Lebensständer richtig zu stellen und es uns rechtzeitig einzugestehen, wenn Frühling und Sommer vorbei sind und Herbst und Winter herannahen.

— Eine Schriftstellerin meint, man sollte jedes Mädchen darauf hinweisen, daß es nicht länger alt als jung sein wird. Dem Jüngling kann diese Lehre auch nicht schaden. Wer vernünftig und gut leben will, muß in der Jugend daran denken, daß er alt wird und im Alter nicht vergessen, daß er einst jung war.

— Wer die Blüte bricht und zerstört, wird im Herbst die leeren Schemen jagen; wer das Seine pflegt, wird auch im Winter mit Gottes Hilfe nicht darben.

— Ein erpantes Jugendjahr trägt Wucherzinsen; im Alter hat es den Wert von einem Jahrzehnt.

— Man hat nur die Wahl, ein Heiliger zu werden oder ein Verdammter; es gibt da kein Drittes. Nun will wohl niemand einmal ein Verdammter werden; aber deswegen wird er noch kein Heiliger. Um heilig zu werden, muß man Ernst brauchen.

— Die volle Befriedigung der Seele in irgend einem Lebensgenuss, z. B. im Gelobwerden, im Philisterdasein, in Schweizer-Gegenden-Bereisen, in glücklicher Familienwohne, erfüllt uns mit Widerwillen und erweckt in uns Verachtung gegen einen Menschen. Es liegt darin eine Vertiefung und Degradation in die Erbärmlichsten des Erdenlebens, wie wenn ein Adler in den Hühnerstall kriecht und Welschhorn oder gefochte Kartoffeln frisst und vergnügt ist.

— Vor Menschen sei ein Mann, vor Gott ein Kind.

— Man lebt, wie man ein Pack Zeitungen liest, nur damit man sie los werde.

— Das Prohibitionsgesetz wird wohl erst dann perfekt arbeiten, wenn in jede Familie des Landes ein Prohibitions-agent in Kost und Logis gegeben wird, der den Keller zu bewachen hat. Aber verlässlich muß er dann eben ein jeder dieser Agenten sein.

— In der Politik ist alles möglich, aber das Dünne ist das Wahrscheinlichste.

— Margot Asquith, Gattin des ehemaligen britischen Premierministers und ihrer spitzigen Junge wegen in zwei Hempphasen gefürchtet, erklärte kürzlich: „Die eingeweihte Zeit, daß die Amerikaner deswegen ein freies Volk seien, weil sie keinen König haben und Ziel verachtern, ist durchaus unmaßgeblich. In jeder Stadt, die in Ordnung gebracht, gibt es Beize, aus Klammern und Kranten bestehend, die gegammelt werden, um irgend eine patriotische Richtung zu verbreiten oder zu fördern, um bis ihre Lächerlichkeit offensichtlich anerkannt ist, werden sie die Ver. Staaten für immer daran hindern, das zu werden, was wir ein freies Land nennen.“ — Wenn Frau Laeger sich nicht vorfichtiger ausdrückt, mag es ihr passieren, daß sie beim nächsten Besuch der Ver. Staaten über Ellis Island nicht hinauskommt.

— Wer flint am Tage Gutes tut, Dem ist's am Abend wohl zu Mut.

— Mit Weibern sprechen und mit Männern streiten bringt keinen Gewinn.

— A Kopf ohne Hirn, Is a Rab'l ohne Zwirn; Er bringt die loan Kup'n, Knast'n no' so schö' pup'n!

— Ein Mensch, der muß, kann viel; ein Mensch, der will, kann mehr.

— Bei Streitigkeiten haben beide unrecht.

Aus der Musikwelt

Ein Appell an die Sänger.

Von der Erkenntnis geleitet, daß dem Deutschtum in Amerika nach dem schweren Kaderbruch der letzten Jahre ferneres Heil nur noch aus jenem Zusammenfassen aller Kräfte und aus dem klugen, zielbewußten Gebrauch der so gewonnenen Macht erwachsen kann, hat der Nordöstliche Sängerbund von Amerika die dankenswerte Aufgabe übernommen, eine engere Verbindung zwischen allen großen Sängervereinigungen des Landes herzustellen, als eine feste Gewehr für die Erhaltung und regere Förderung des deutschen Liedes und der deutschen Sprache. Eine starke Neubelebung erfuhr die wichtige Angelegenheit gelegentlich des von einem gewaltigen Erfolge gekrönten Brooklyner Bundes-Sängerfestes im letzten Mai.

Um dem deutschen Liebes einen dauernden Einfluß in der kulturellen Entwicklung Amerikas zu verschaffen und die Liebe zum Gesange auch im amerikanischen Volke zu erweitern, werden folgende Vorschläge gemacht: Den Vereinen und Sängern zu empfehlen, sich des öfteren durch Liedervorträge bei öffentlichen Veranstaltungen, wie patriotischen Feiern, Wohltätigkeits-Konzerten und dergleichen zu beteiligen. Es wurde auf die Erlolge der Konzerte in Brooklyn, New York und anderen Städten hingewiesen, denen die städtischen Behörden ein reges Interesse entgegenbrachten und die von einem nach Tausenden zählenden dankbaren Publikum besucht wurden. Die Vereinigten Sänger von Philadelphia wurden zur Beteiligung an einer sogenannten „Musikwoche“ eingeladen, und ersucht, das Programm für einen Abend zu übernehmen.

Weiter wird empfohlen, außer den Chören in der deutschen auch solche in der Landessprache vorzutragen und besonders den volkstümlichen amerikanischen Liedern einen Platz einzuräumen. Unter diesen von den Amerikanern komponierten Liedern wurden erwähnt: Old Folks at Home; My Old Kentucky Home; Old Black Joe; Come where my Love lies dreaming; Dixie; Soldiers Farewell.

Eine weitere Empfehlung geht dahin, den Versuch zu machen, das Interesse der Jugend und der heranwachsenden Generation für die Pflege des Gesanges zu erwecken. Ebenso Kinderchöre ins Leben zu rufen und mit ihnen leichte und gefällige Lieder, insbesondere die deutschen Volkslieder, zu üben. Das Interesse für Gesang kann im Kinde entwickelt werden und wird von dauerndem Einfluß auf das spätere Leben bleiben. Erwähnt wurde, daß in verschiedenen Städten die Schulbehörden einem solchen Plane sympathisch entgegenkommen, dessen erzieherischer Einfluß anerkannt wird.

Zum Schluß wird darum ersucht dem Volkstede in seiner ursprünglichen Fassung auf den Konzertprogrammen den gebührenden Ehrenplatz einzuräumen und es bei jeder Gelegenheit zum Vortrage zu bringen. Die bei den Sängerefesten gemachte Erfahrung lehrt, daß dem Volkstede seitens der Sänger und der Zuhörer immer das meiste Interesse dargebracht wird und daß es einen bleibenden Eindruck hinterläßt.

Witz und Humor.

Ein Wohnungs-Kmzug. Warum drängt dort in der Gasse Kopf an Kopf die Menschennasse? Warum steht das Publikum So erwartungsvoll und stumm? Sehet! — aus der Straßen Mitte kommt's im Gansemarsch geschritten! Langsam, ernst und feierlich: Numero Zwei hält eine Hofe, Numero Drei schleppt einen Rod, Vier trägt einen Knotenstod, Fünf ein Stiefelneß, halt Fünfe, Numero Sechs: drei ganze Strümpfe, Numero Sieben: ein Kappier, Numero Acht: der Pfeifen vier, Numero Neun beschließt den Zug Mit der Bibliothek: ein Buch. Aber rings im Publikum Klüßert's: „Ein Student zieht um!“

Auf Umwegen.

Ein Bediener wollte eine Sammlung von wichtigen Briefen mit Erfolg einleiten und machte sich deshalb mit folgenden Worten an die Besammelten, bevor er die Briefe freigegeben ließ: „Ah! Müdig meine Verehrten, strahlt ein so unmaßiges Mitleid aus, daß mir nur eines zu befehlen scheint. Ihre zu weit getriebene Güte. Ich muß Sie deshalb darauf aufmerksam machen, daß auch die Güte ihr Recht nicht übersteigen und der Berechnung weichen darf. Des halb würde ich die verehrte Besammlung ein bis zwei Wochen in die Hände werfen, der etwa noch Sachen zu besorgen hat. Von dem Schuldentreiben ist es gestattet, sich an der Sammlung zu beteiligen.“

Das Ergebnis war eine von Beiträgen überfließende Sammelbüchse.

Einkauf

Alle und Neue Welt, 6 Gradbroole (tarbia) Monat, Seite im Jahr 4.50
Deutscher Monatskalender (Sonntag 9's), 12 reich illustrierte, Seite im Jahr 3.50
Die Verlagsstadt, 12 farbige Illustr. Seite im Jahr, 5.00

Kalender 1925:

Regensburger Monatskalender, 30c (10 Stück im 3.00)
Universal Kalender, 20-21, 2.50
Hauskalender, 20-21, 2.50
Kriegskalender, (früher erschienen als „Der Soldatenfreund“) 50c

Sofort bestellen!
Bestellen Sie Kalender 1925 auf Bestellen Sie INTERNATIONAL BOOK CO., 75-77 Nassau Street, New York City

Schiffsfahrten

von u. nach Europa
und allen Ländern der Welt!
Sind Ihre Verwandten jetzt aus Amerika, Österreich oder Deutschland kommen. Directe Linie von Vancouver nach Canada. Anschluss nach allen Stationen in Canada. In den größeren Städten Aufstiege und Europas haben wir mehrere Büros und Agenten.

Schöne und große Schiffe. Beste Verpflegung. Alle Papiere usw. bezogen wird. Man wende sich an

C. WEHRENS Box 5 SILTON, Sask.
Agent für Dominion White Star Line
Agent für Internat. Mercantile Marine Lines
Brettermann des St. Michaels-Berens am 28. 10. 1922

Mehl und Futter gegen Weizen!

Durch die vorzügliche Qualität und den Mehlgehalt des diesjährigen Weizens ist es uns möglich, 2 Pfund mehr Mehl per Bushel zu geben. Bis auf weiteres geben wir für Ihren Weizen in Austausch:

Weizen No. 1:			
36 Pfd. Superior Mehl	40 Pfd. Prairie No. 1	42 Pfd. Strong Paters	
12 " Miete	12 " Miete	10 " Miete	
6 " Mittelorte	6 " Mittelorte	6 " Mittelorte	

Weizen No. 2:			
34 Pfd. Superior Mehl	38 Pfd. Prairie No. 1	40 Pfd. Strong Paters	
13 " Miete	13 " Miete	12 " Miete	
7 " Mittelorte	7 " Mittelorte	6 " Mittelorte	

Mehl u. Futterstoffe 25c per Bushel, wenn der Farmer nicht seine eigenen mitbringt. Fürs Mehlen berechnen wir 25 Cents per Bushel.

MCNAB FLOUR MILLS, LTD. HUMBOLDT, SASK.

Senden Sie
nach dem Verladen Ihre Frachtbriefe
an die
**PROGRESSIVE FARMERS
COMMISSION CO., LTD.**
208-222 Grain Exchange, WINNIPEG, Man.

der einzigen deutschen Getreidefirma an der Getreidebörse.

Gute, ehrliche deutsche Behandlung und aufmerksame Bedienung zugesichert. Wir sind unter Regierungs-Bond und Lizenz B 45.

Vorkauf gegeben auf Frachtbriefe oder Storage Tickets, entweder direkt oder durch Ihre Bank.

Schreiben Sie wegen Auskunft, Frachtbriefen oder Marktbericht an den Unterzeichneten, der lange Jahre im Getreidegeschäft steht und Ihnen wohl aus seiner früheren Tätigkeit im „Nordwesten“ und „Courier“ bekannt sein dürfte.

Mit deutschem Gruß
PROGRESSIVE FARMERS COMMISSION CO.
Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

Wer mit obiger Firma in Geschäftsverbindung tritt, möge erwähnen, daß er ihre Anzeige im St. Peter's Bote gesehen habe.

St. Peter's College
MUNSTER, SASK.

A CATHOLIC BOARDING SCHOOL
FOR BOYS AND YOUNG MEN
CONDUCTED BY THE BENEDECTINE FATHERS

Courses: Preparatory, Commercial, High School, College, Seminary.

IF YOU WANT YOUR BOY TO GET A GOOD CATHOLIC TRAINING
SEND HIM TO
ST. PETER'S COLLEGE

For further particulars address
**THE RT. REV. PRESIDENT,
ST. PETER'S COLLEGE,
MUNSTER, SASK.**

Christliche Jungfrau!

Willst du nicht Erdensünderin werden? Willst du nicht mitwirken an der Rettung unglücklicher Seelen und dabei deine ewige Seele retten? O, wenn du es erlauben würdest, welches Glück deiner im elenden Erdensstande barm, ohne Reuen würdest du alles verlassen, alle Bedürfnisse überwinden, um dich dieses Glückes teilhaftig zu machen.

Was für Bedingungen werden an eine christliche Jungfrau gestellt, falls sie Erdenstünderin werden will? — Sie muß sich entschließen, kein Geld, keine Verwandten zu verlassen und sich ganz ihrem Dienste zu weihen. Sie muß eine gute, christliche Erziehung genossen haben, gute Gesundheit und vor allem guten Willen besitzen.

Welche Papiere sind notwendig? — 1.) Taufzeugnis, 2.) Nennungsbescheinigung, 3.) eine Empfehlung von einem Priester.

Wie lange dauert es, bis eine christliche Jungfrau Erdenstünderin wird? — Ungefähr 6 Monate nach dem Eintritt empfangt sie das Erdenkleid und einen Klosternamen; damit beginnt das Noviziat. Nach Ablauf des Noviziates, das bei den ehrw. Urhymnen zwei Jahre dauert, legt sie die Weihen der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Dann ist sie in eigentlicher Sinne Erdenstünderin.

Was tut eine Erdenstünderin? — Sie wehrt ihr Leben im Dienste Gottes. Sie tut alles aus Liebe zu Gott. Ihr Leben besteht in Gehorsam, Arbeit und Erholung.

Was ist der Lohn, den eine Erdenstünderin empfängt? — Unvergleichliches Frieden hier auf Erden, und das ewige Leben im Jenseits. Jesus Christus selbst hat es versprochen. Wie viele christliche Jungfrauen würden sich dem Erdenstünderin widmen, wenn sie nur wüßten, wie glücklich eine Erdenstünderin ist! Ihr Glück aber hier auf Erden steht in gar keinem Verhältnis zu dem ewigen Lohne, der ihrer wartet in der Ewigkeit.

Christliche Jungfrau, wenn du dich zum Erdenstünderin berufen glaubst, so wende dich beherzt mündlich oder schriftlich (in deutsch oder englisch) an
**Die ehrwürdige Oberin der Ursulinen,
Bruno, Sask.**

**Wahres Glück
im Kloster**

Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbescholtener Erdenstünder, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuverlässiger stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!“

Lieber Leser! Denke einmal ernstlich nach über diesen Ausdruck eines Heiligen, der selbst Erdenstünderin war und aus Erfahrung sprechen konnte.

**Katholische Jünglinge
und Junge Männer**

welche Gott dienen möchten, büß ein frommes Leben als Laienbrüder im Benedictiner Orden, finden im St. Peter's Kloster zu Münster herzlich Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufe den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glücke finden.

Gedulde um Aufnahme richtet man an
Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B.,
ST. PETER'S ABBEY,
MUNSTER, SASK.,
CANADA

Die Druckerei des „St. Peter's Bote“
empfiehlt sich
zur Herstellung aller Arten von
Druckarbeiten
für den Geschäfts- und Privatgebrauch,
in deutscher, französisch, und engl. Sprache,
in schöner, geschmackvoller Ausführung.
Schnelle Lieferung :: :: Billige Preise